

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 10

Vorwort: Tüchtige Unteroffiziere
Autor: Hungerbühler, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tüchtige Unteroffiziere



In diesem Jahr fanden zwei grossartige militärisportliche Anlässe statt. Im Juni war es der AESOR-Wettkampf im Raum Kloten/Bremgarten, und Anfang September waren es die Wettkämpfe anlässlich der Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) im Tessin.

Beim AESOR-Wettkampf traten Dreierpatrouillen mit Unteroffizieren aus verschiedenen europäischen Län-

dern zu einem militärischen Achtkampf an. Dieser bestand aus folgenden Disziplinen: Geländelauf, Orientierungslauf, HG-Werfen, Hindernisbahn, Hindernisschwimmen, Schlauchbootfahren, Präzisionschiessen und Belastungsschiessen. Bei den Schweizerischen Unteroffizierstagen traten die Mannschaften unter der Führung eines Unter- oder eines Subalternoffiziers an. Sie hatten einen Parcours zu absolvieren, an dessen zahlreichen Posten soldatisches Handwerk und militärisches Führungsvermögen erforderlich waren.

Wie ich dem Mitteilungsblatt des UOV Baselland entnehmen konnte, fanden im Hinblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage in diesem Kanton mehrere freiwillige Wettkampftrainings statt. Zu diesen hatte der verantwortliche technische Leiter aufgerufen – und diesem Aufruf waren erstaunlich viele Unteroffiziere gefolgt. Dazu kann man dem tüchtigen Übungsleiter herzlich gratulieren.

Was macht den in allen militärischen Bereichen – wie z. B. in den Kasernen, bei Durchhalteübungen, bei Wettkämpfen oder an Militärausstellungen und Truppenpräsentationen – dringend benötigten tüchtigen Unteroffizier aus? Er sollte sein:

- Dein Soldatenführer, der mit Mut seiner Mannschaft vorangeht
- ein Vertrauensmann, dem die Untergebenen vertrauensvoll folgen
- ein Kämpfer, der verantwortungsbewusst Entscheide trifft
- ein Bürger, der seine eigenen Interessen hinter seine militärischen Pflichten zurückstellen kann.

KKdt Rolf Binder, Ausbildungschef während meiner aktiven Militärdienstzeit, fasste die notwendigen Fähigkeiten eines tüchtigen Unteroffiziers mit den drei Worten zusammen: Selbststehen, Vornstehen und Einstehen.

Selbststehen

Der tüchtige Unteroffizier muss den Mut haben, die ihm übertragene Autorität auch auszuüben, dies allerdings als Beispiel und Vorbild. Die Untergebenen sollen ihm nicht aus Furcht gehorchen, sondern weil sie ihm Vertrauen schenken. Das Schaffen von Vertrauen ist die wichtigste Führungsaufgabe. Hinzu kommen muss die Fähigkeit, Konflikte rechtzeitig zu erkennen, sie auszutragen und zu lösen. Hierfür werden Einfühlungsvermögen und Kreativität verlangt.

Vornstehen

Der tüchtige Unteroffizier muss im Stande sein, erreichbare Ziele zu setzen, sie klar zu formulieren und den Weg zum Ziel deutlich aufzuzeigen. Dabei wird er darauf bedacht sein, die Unterstellten bei ihren Aufgaben zu ermutigen und ihnen Erfolgserlebnisse zu verschaffen. Nicht blinden Gehorsam wird er verlangen, sondern gewissenhafte Pflichterfüllung.

Einstehen

Der tüchtige Unteroffizier nimmt seine Fürsorgepflicht wahr. Als Ziel gilt ihm dabei, nicht weitere Abhängigkeiten zu schaffen, sondern Selbstvertrauen und Selbstverantwortung seiner Untergebenen zu fördern.

Tüchtige Unteroffiziere hat es immer gegeben. Ich habe sie in der Armee 61 erlebt, in der Armee 95 kennen gelernt, und in der Armee XXI bin ich ihnen ebenfalls begegnet. Ihnen gebührt Anerkennung und Dank.

Werner Hungerbühler, Chefredaktor